



# Von EXLEI über LEIEX Zu NOPRI und NOBAL

von Adaptern,  
Balgengeräten und  
Spiegelkästen

Von Olaf Nattenberg, Kamen

## Einführung

*Neben der Leica sammle und interessiere ich mich auch für Exakta- und Exa-Kameras der Ihagee, Dresden [1]. In der Vergangenheit bin ich immer wieder auf Adapter gestoßen, die das eine mit dem anderen System verbinden sollten.*



Die beiden Novoflex-Adapter EXLEI und LEIEX. Ersterer besitzt kameraseitig das Exakta-Bajonett und auf der Seite des Objektivs ein M39 Leica-Gewinde. Beim Adapter LEIEX sind die Anschlüsse umgekehrt. Linke Seite: Leitz Summarit via EXLEI an einer Exakta Varex IIa.

## EXLEI

Vor einigen Monaten konnte ich einen Novoflex-Adapter mit der Bezeichnung EXLEI erstellen. Er besitzt an der Kameraseite ein Exakta- und an der Objektivseite ein Leicaschraubgewinde (= EX(akta)-LEI(ca)) und ist ca. 12 mm stark. Nun wunderte mich dieses zunächst, ist doch das Auflagemaß der Leica logischerweise wesentlich geringer als das der Exakta mit ihrer Spiegelreflexkonstruktion. Als der Adapter eintraf, wurde er sofort an eine Exakta Varex IIa angeschlossen und ein Leitz Summarit 1,5 adaptiert. Diese Kombination zeichnet je nach Entfernungseinstellung einen Abstand von 10-12 cm scharf. Somit bewahrheitete sich meine Befürchtung, dass diese Konstellation, mit Ausnahme im Nahbereich,

nur bedingt nutzbar sein konnte. Die Recherche ging also weiter.

## Novoflex

Die Firma Novoflex - sicher vielen Lesern bekannt - wurde im Jahr 1948 von Karl Müller sen., Fotograf und Fotohändler in Memmingen, gegründet. Zwei Jahre später wurde der Markenname Novoflex eingetragen. Erste Spiegelkästen für Leica- und Contax-Kameras und dazu passende Fernobjektive wurden auf den Markt gebracht, wie z.B. das Noflexar 1:3,5/105 mm von 1953



oder das Fernobjektiv 1:5,6/400 mm aus dem Jahr 1954. Ab 1951 wurden die ersten Balgengeräte produziert. Drei Jahre später kamen dann verschiedene Spezialbalgengeräte auf den Markt, so z.B. für die Contax oder die Hasselblad-Kameras 1600 F und 1000 F, später für die Edixa der Wirgin-Kamerawerke (1959) oder die Alpa-Kameras im Jahr 1960. Dann folgte die Entwicklung und Produktion der Novoflex-Schnellschlußobjektive (1955). Noch heute ist die Firma Novoflex, nun unter Novoflex Präzisionstechnik GmbH firmierend, als eine der letzten deutschen Firmen in der Fotozubehörproduktion vertreten. Derzeit ist Novoflex führender Hersteller für Adapter von manuellen SLR-Objektiven an DSLR- und m4/3-Kameras. Schraub-, M- oder R-Optiken lassen sich somit an den modernen digitalen Systemkameras nutzen.

#### LEIEX und LEIHEK

Wie oben erwähnt, brachte die Firma Novoflex verschiedene Balgengeräte auf den Markt. Grundsätzlich lässt sich zwischen den Modellen Balgengerät I, Balgengerät S (wie I aber mit Schwenkmöglichkeit der Kamera) und Balgengerät II (mit Schwenkmöglichkeit und Einstellschlitten) differenzieren. Für das Exakta-System z.B.

wurden ab 1951 die Balgen: EBAL (Modell I), EBAL-S (Modell S) und EBIG (Model II) herausgebracht. Sie besaßen objektivseitig das Exakta-Bajonett zum direkten Anschluss der Exakta-Objektive. An der Rückseite konnten sie unmittelbar an die Exakta adaptiert werden. Auch für die Edixa/Praktica oder Praktina FX gab es die drei Modelle mit den entsprechenden Anschlüssen.

Der oben erwähnte EXLEI-Adapter ließ sich also an einem dieser Exakta-Balgengeräte verwenden um Objektive mit Leicagewinde anzuschließen.

Ende der 50er Jahre wurde die Produktpalette überarbeitet. Das Balgengerät I behielt nach wie vor nicht austauschbare Anschlüsse sowohl kamera- als auch objektivseitig. Allerdings konnte man nunmehr die Kamera am Balgen schwenken.

Balgengerät II (auch als BALCAST bezeichnet) und Balgengerät S (BAL-S) differierten lediglich hinsichtlich des Einstellschlittens, der beim BAL-S nicht zum Lieferumfang gehörte aber nachträglich hinzugekauft werden konnte. Beide Geräte besitzen kameraseitig das berühmte Novoflex-Bajonett, an das vielfältige Anschlussringe für diverse Kamera-Systeme adaptiert werden können. Auf der Objektivseite hingegen verfügen die Balgen über



Sinnvoller als das direkte Adaptieren des Summarits an der Exakta (links) ist die Nutzung des speziell für Exakta hergestellten Novoflex Balgengerätes EBAL in Verbindung mit EXLEI: Leitz Objektiv an Exakta-Kamera (oben). Unten der umgekehrte Weg: Ein Biotar von Carl Zeiss, Jena mit Exakta Bajonett an einer Leica IIIf. Adapter ist LEIEX. Keine sinnvolle Kombination, da das Auflagemaß nicht passt und eine Scharfstellung nicht möglich wäre.w





Spiegelkasten NOPRI und Balgengerät NOBAL der Firma Novoflex an einer Leica If mit angesetztem Redscale Elmar.



Leica-Gewinde. Hierfür waren u.a. Adapter für Edixa/Praktica, Alpa, Pentax später Nikon, Canon, Minolta und noch andere vorhanden. Der ebenfalls verfügbare LEIEX-Adapter (=LEI(ca)-(EX)akta) dient dazu, Exakta-Optiken mit dem Balgen zu verbinden, um sie ggf. an einer anderen Spiegelreflexkamera zu nutzen. Für diesen Kameratyp war also die perfekte Adapterlösung geschaffen.

Mittels des Adapters LEIHEK (=LEI(ca)-HEK(tor)) ist es im Übrigen möglich, den Objektivkopf des 4,5/135mm Hektors (oder auch des Elmars) direkt am Novoflexbalgen zu adaptieren. Dieser Adapter lief mir bei meiner Suche ebenfalls über den Weg. Außerdem gab es Stand 1970 [2] weitere interessante Leica-Adapter, z.B. LEI-M für M-Objektive, LEI-F für Leicaflexbajonett oder LEI für den Hektor 1:2,5/125mm Objektivkopf und LEIMAR für den Objektivkopf des Elmar 65 mm. Natürlich können an die hier beschriebenen Balgengeräte auch direkt M39 Leica-Objektive angeschlossen und so an der Exakta genutzt werden.

Über den Adapter LEIEX ist es möglich, Exakta-Objektive direkt an eine Schraubleica anzusetzen. Allerdings stimmt das Auflagemaß nicht und aufgrund des fehlenden Spiegels kann die Schärfe nicht verifiziert werden. Somit ist diese Konstellation nicht nutzbar. Aber wie adaptiert man nun Exakta-Objektive an eine Schraubleica? Auch hierfür gab es eine reine Novoflex-Lösung. Wie oben bereits erwähnt, stellte Novoflex eigene Spiegelkästen her, die in direkter Verbindung mit dem Balgengerät genutzt werden konnten. Die Recherche und Suche ging weiter, denn schließlich wollte ich nun den anderen Weg, nämlich Exakta-Objektive an Leica-Kameras anzuschließen, aufzeigen.

#### NOPRI und NOBAL

Relativ zeitnah fand ich ein Balgengerät mit angesetztem Novoflex-Spiegelkasten und kameraseitigem M39-Gewinde. Dieser ließ sich problemlos an die Schraubleica ansetzen. Der Spiegelkasten dürfte aus Mitte der 50er Jahre stammen. In der Novoflex Preisliste von 1955 [3]



ist er aufgeführt und im Photo-Porst Katalog von 1959 [4] abgebildet. Novoflex bot übrigens neben den „Spiegelvorsatzgeräten“ für Contax und Schraubleica auch welche für die Leica M3 an.

Der Spiegelkasten entspricht von der Form her einem Würfel. Auf der einen Seite ist er mit „NOVOFLEX Germany“ beschriftet, auf der anderen verfügt er über einen kleinen Hebel. Mit diesem wird der Spiegel in den Strahlengang geschwenkt. Ein Prismenkopf, entsprechend der 45 Grad Lupe bei Leitz, ist aufgesetzt. Dieser lässt sich um seine vertikale Achse drehen und rastet in 90 Grad Intervallen ein. Das Okular kann durch Drehen der jeweiligen Sehstärke angepasst werden. Der Prismenkopf

ist bereits die hochwertige Lösung, denn die einfache Einblickvariante bestand nur aus einem Schachtsucher, was sich natürlich auch im Preis niederschlug. Der Spiegelkasten wird über eine Schraube des Balgengerätes an selbigem arretiert. Eine Schraubleica lässt sich problemlos montieren. Die Kamera kann am Spiegelkasten ebenfalls um 90 Grad gedreht werden. In Richtung Objektiv besitzt das Balgengerät ein M39 Leicagewinde. Es lassen sich also direkt Leica Schraubobjektive nutzen.

Der Novoflex-Spiegelkasten für die Schraubleica mit senkrechtem Einblickschacht heißt NOSE, der mit Prismenkopf NOPRI. Das passende Balgengerät wurde als NOBAL bezeichnet [3].



Der Novoflex Spiegelkasten NOPRI mit 45 Grad Lupe. Er wurde speziell für die Schraubleica konzipiert. Hier im Vergleich mit dem Leitz Visoflex I.

Objektivseitig lassen sich nun über den LEIEX-Adapter die verschiedensten Optiken mit Exakta-Bajonett am Balgen adaptieren. Übrigens handelt es sich bei Objektiven mit Exakta-Anschluss fast ausschließlich um Fremdobjektive so illustrier Marken wie: Carl Zeiss, Jena; Angenieux, Paris; Schneider, Kreuznach; ISCO, Göttingen; Schacht, Ulm; Meyer, Görlitz etc. Interessant noch, dass der Ring LEIEX entsprechend Novoflex Preisliste von 1955 ursprünglich dazu gedacht war, Exaktaobjektive an Leitz Vergrößerern zu nutzen. In späteren Preislisten taucht dieser Hinweis allerdings nicht mehr auf.



Auch das gab es von Novoflex: LEIHEK, ein Adapter für den Objektivkopf des Hektors 135 mm zur Verwendung am Balgengerät.



Erfolgreich adaptiert:  
Exaktaoptik an Schraubleica.

### Resümee

Nachdem man in das Novoflex-System eingetaucht ist, merkt man schnell, wie komplex und vielseitig die Produkte aus Memmingen sind. Früher wie heute werden raffinierte Adapterlösungen angeboten, die dem Fotografen fast endlose Kombinationsmöglichkeiten bieten. An dieser Stelle konnte nur ein kleiner Einblick gewährt werden.

Die ursprüngliche Intention, die beiden Kleinbildsysteme der Exakta und der Leica gemeinsam zu nutzen, war erfolgreich. Mittels Novoflex-Adapter, Balgengeräten und Spiegelkästen fast ein Kinderspiel. Der einzige Wermutstropfen ist, dass es sich ausschließlich um Lösungen für den Bereich der Makrofotografie handelt. Wie heißt es doch so schön auf S. 12 des Novoflex-Katalog von 1970 [2]: „Ringe zum Anschluß von Objektiven

direkt an Kameras sind NICHT lieferbar.“ Alles in allem dennoch ein gelungenes Experiment.

### Literatur

- [1] [www.exaktapages.com](http://www.exaktapages.com)
- [2] Novoflex Katalog gültig ab 1. November 1970
- [3] Novoflex Preisliste (Verkaufspreise) gültig ab 15.04.1955
- [4] Photo-Porst (1959): Der Photohelfer. 55. Auflage, Nürnberg.
- [5] Oertl, N. (2000): Mein Weg zur Leica. In: VIDOM 75, S. 34-37.
- [6] Oertl, N. (2003): SLR-Objektiv-Adapter zur Leicina Spezial – auch an Leica M? In: VIDOM 82, S. 11-13.



Novoflex-Preisliste von 1955 (oben): Spiegelreflexansätze und Balgengeräte für Contax und Leica Kameras. Reproduktion aus dem Photo Porst Katalog von 1959 (unten) mit Übersicht über das Novoflex-System, einschließlich der im vorliegenden Artikel beschriebenen Gerätschaften.



Das Exaktaobjektiv Biotar wurde mit Hilfe des Novoflex Adapters LEIEX an das Balgengerät NOBAL adaptiert, welches wiederum mit dem Spiegelkasten NOPRI an die Leica If angeschlossen wurde.

alle Bilder vom Verfasser

**Kontakt:**

Olaf Nattenberg  
 Rotdornweg 21b  
 59174 Kamen  
 www.exaktapages.com  
 www.leicapages.org

leica@nattenberg.org

**NOVOFLEX für alle Contax- und Leica-Modelle**

**Spiegelreflex-Vorsatzgerät**

Spiegelvorsatzgerät mit Synchronauslöser und senkrechtem Einblickschacht (ohne Objektiv) für Contax IIa / IIIa	Bestellwert	DM
für Leica	TAXSE	282.—
für Leica M 3*)	NOSE	234.—
	NOSE-M	234.—
Spiegelvorsatzgerät mit Synchronauslöser u. Prismenkopf (ohne Objektiv) für Contax IIa / IIIa	TAXPRI	345.—
für Leica	NOPRI	297.—
für Leica M 3*)	NOPRI-M	297.—
Senkrechter Einblickschacht allein	SEAL	30.—
Prismenkopf allein	PRIAL	93.—
Synchronauslöser allein für Leica	SYNAL	24.—
für Leica M 3*)	NOSYN	36.—
für Contax IIa/IIIa	TAXSYN	33.—
Mehrpriß für Anpassung an Vorkriegsmodelle der Contax (Modelle II u. III); Einsendung der Kamera erforderlich		24.—

**Balgengeräte**

für NOVOFLEX Spiegelvorsatzgerät zur Contax und Leica (gleiches Modell)	NOBAL	69.—
für Leitz-Spiegelreflexansatz	LEIBAL	69.—
für Kilfitt-Spiegelreflex-Ansätze und Leitz-Wechselschlitten	KILBAL	69.—

**Einstellschlitten**

für Nah- und Stereoaufnahmen vom Stativ oder Reprögestell aus (kann mit allen Kameras verwendet werden) mit deutschem und englischem Gewinde	CASTEL	39.—
Dosenlibelle für Einstellschlitten	NIVEL	7.50

